

dastehen als Ihr Alle insgesammt! Ich bin der Schöpfer eines neuen Styls, ich gebe die Idee zu einem Gebäude, passend für das Klima und das Material des Landes, für die Nationalität des Volkes, für die Entwicklung des Zeitalters, und gebe außerdem noch ein Stockwerk zu für mein eigenes Genie!"

„Wenn nun aber das Klima und das Material nichts taugen,“ sagte der Fünfte, Das würde ein unangenehmer Umstand sein, denn die üben ihren Einfluß! Die Nationalität kann sich auch dermaßen erweitern und breit machen, daß sie affectirt wird, die Entwicklung des Zeitalters kann mit Dir durchgehen, wie die Jugend oft durchgeht. Ich sehe es schon kommen, daß Keiner von Euch eigentlich Etwas werden wird, wie sehr Ihr es auch selber glaubt! Aber thut, was Ihr wollt, ich werde Euch nicht ähnlich sein, ich stelle mich außerhalb der Dinge, ich will über Das raisonniren, was Ihr anrichtet! An jedem Dinge klebt Etwas, das nicht richtig ist, etwas Verkehrtes, das werde ich herausstipeln und besprechen; das ist Etwas!“

Und das that er denn auch, und die Leute sagten von dem Fünften: „An Dem ist bestimmt Etwas! Er ist ein guter Kopf! Aber er thut Nichts!“ — Doch, dadurch gerade war er Etwas!

Seht, das ist nur eine kleine Geschichte, und doch hat sie kein Ende so lange die Welt steht!

Aber, wurde denn weiter nichts aus den fünf Brüdern? — Das war ja Nichts und nicht Etwas! —

Hören wir weiter, es ist ein ganzes Märchen.

Der älteste Bruder, welcher Mauersteine fabricirte, ward bald inne, daß von jedem Ziegel, wenn derselbe fertig war, eine kleine Münze, wenn auch nur von Kupfer, abfiel; doch viele Kupferpfennige, auf einander gelegt, machen einen blanken Thaler, und wo man mit einem solchen anklopft, sei es beim Bäcker, beim Schächter, Schneider, ja bei Allen, dort steigt die Thüre auf und man bekommt, was man gebraucht; — seht, das werfen die Ziegel ab; — einige zerbröckelten zwar, oder sprangen entzwei, aber auch solche konnte man gebrauchen.

Auf dem hohen Erdwalle, dem schützenden Deich an der Meeresküste, wollte Margarethe, die arme Frau, sich ein Häuschen bauen; sie bekam alle die zerbröckelten Ziegel und noch dazu einige ganze, denn ein gutes Herz besaß der älteste Bruder, wenn er es auch in der That nicht weiter brachte, als daß er Mauersteine anfertigte. Die arme Frau baute selbst ihr Häuschen; es war schmal und eng, das eine Fenster saß ganz schief, die Thür war zu niedrig und das Strohdach hätte besser gelegt werden